



Radio Vatikan

Franziskus bemängelt Vaterunser-Übersetzung

radiovaticana.va (6.12.2017):

http://de.radiovaticana.va/news/2017/12/06/franziskus_bemängelt_vaterunser-übersetzung/1353215

The New York Times

Lost in Translation!

Pope ponders an Update to Lord's Prayer

nytimes.com (8.12.2017): <https://www.nytimes.com/2017/12/08/world/europe/pope-francis-lords-prayer-translation-temptation.html>

Jesus in der Bergpredigt über das Gebet (Mt 6,5ff.):

Unser Vater im Himmel!

Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Der Papst wird den griechischen Text nicht ändern und auch die vielfachen Übersetzungen in die Sprachen der Welt nicht. Papst Franziskus zeigt nur auf, dass auch der Text des Vaterunser erklärt werden muss. Die unten folgenden Sätze aus den Katechismen Luthers und Calvins sind dafür beispielhaft.

In der Versuchung Jesu (Mt 4,1ff.) ist es tatsächlich der Gegenspieler Gottes, der den Sohn mit den Angeboten von Macht und Weltherrschaft in die Versuchung führt. Aber es ist der 'Geist', der ihn in die Wüste führt, "damit er versucht würde".

Von Abrahams Versuchung erzählt die Geschichte von "Isaaks Opferung" im Alten Testament (1.Mose 22), die dann im Gebet Jesu im Garten Gethsemane wieder aufgenommen wird (Mt 26,36ff.). Das Motiv ist auch leitend im Buch Hiob und in Goethes Faust.

Immer geht es um den Nachweis, dass der Glaube standhält und Gottes Erwählung nicht unbeantwortet bleibt. Trotzdem bittet das Gebet um Verschonung, weil die Prüfung so hart ist und Menschen so schwach.

Paulus weiß das, wenn er sagt: "Gott ist treu, der euch nicht versuchen läßt über eure Kraft, sondern macht, daß die Versuchung so ein Ende nimmt, daß ihr's ertragen könnt" (1.Kor 10,13). GJ

Luther im Kleinen Katechismus:

Die Sechste Bitte

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

Gott versucht zwar niemand; aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns Gott behüte und erhalte, damit uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch nicht betrüge und verführe in Mißglauben, Verzweiflung und andere große Schande und Laster; und wenn wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

<https://www.ekd.de/Kleiner-Katechismus-Das-Dritte-Hauptstuck-11533.htm>

Calvin im Heidelberger Katechismus:

Frage 127

Was bedeutet die sechste Bitte: „Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen“?

Damit beten wir:

Aus uns selbst sind wir so schwach,
dass wir nicht einen Augenblick Joh 15, 5
bestehen können. Ps 103, 14-16

Auch hören unsere erklärten Feinde,
der Teufel, die Welt und unser eigenes Wesen, 1. Petr 5, 8 / Eph 6, 12 / Joh 15, 19 / Röm 7,
23 / Gal 5, 17
nicht auf, uns anzufechten.

Darum erhalte und stärke uns
durch die Kraft deines Heiligen Geistes,
dass wir ihnen fest widerstehen Mt 26, 41
und in diesem geistlichen Streit Mk 13, 33
nicht unterliegen,
bis wir endlich den völligen Sieg 1. Thess 3, 13; 5, 23-24
davontragen.

<http://www.heidelberger-katechismus.net/8261-0-227-50.html>